

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tagesblatt. Abonnements 50 Pf. pro Monat frei in's Haus.

Wichtigem neuen fremder amtliche Mittheilungen entgegen.

Halle'sche neueste Nachrichten.

Für die Redaction verantwortlich: Wilhelm Zsche (Halle), Eduard Reichenow (Halle), Alfred Geyl (Halle).

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Im Abgeordnetenhaus vertrieben am Montag die Minister Schönstedt und Hammerstein das Verbalten der Behörden gegenüber russischen Staatsangehörigen in Preußen.

Vom 12. bis 18. Juni wird in Berlin der internationale Frauenkongress tagen.

General Kurapatin, der bisherige Kriegsminister, ist zum Oberkommandierenden der russischen Landarmee in Ostasien ernannt worden.

Korrespondenzen haben bereits am Jalufusse stattgefunden und den Resultat der Rufen zur Folge gehabt, und zwar mit bedeutenden Verlusten, die auf 2600 Mann geschätzt werden.

Der Krieg in Ostasien.

Halle, 23. Februar.

Seit Meldung aus Petersburg ist General Kurapatin zum Oberkommandierenden General der asiatischen Armee in der Mandschurei, gleichzeitig mit seiner Ernennung zum Posten als Kriegsminister, ernannt worden.

Militärgeheim. Sein Kriegsergebnis datiert aus dem Tschern-Heldzug und aus der Expedition gegen die Ahal-Region, wo er zusammen mit Stobolew durch Tapferkeit und Kaltblütigkeit bei der Bekämpfung der gestrigen Groß-Repe den Ausfall nach Kas. Kurapatin besitzt fast alle russischen Orden, darunter alle Kriegsorden.

Die Lage in Port Arthur und dem nächsten Hinterlande wird jetzt in einer Darstellung von neutraler Seite geschildert. Das Reut. Bureau meldet aus Jingkau: Der Korrespondent besuchte mit besonderem Erlaubnis des Generals Pflug unter offiziellem Begleitung Port Arthur, wo wie er berichtet, weniger als 90 v. H. der Einwohner zurückgeblieben sind.

Die Nachricht betreffend die Proviantsvorräte in Port Arthur ist mit Besorgnis aufgenommen. Nach der Tatsache, daß die Japaner eine Reihe von Schiffen unterbrochen haben, die wichtige Vorräte aller Art nach der Festung bringen sollten, darf man nicht ohne Besorgnis sein, daß der Ort noch für längere Zeit mit allen Bedürfnissen des Krieges versorgt ausgehalten werden kann.

Der Petersburger Korrespondent des „Newspost Herald“, der vor Ausbruch des Krieges als Sprachrohr der russischen Kriegspartei galt, berichtet: Ich erwähne aus einer Quelle, die keinen Zweifel an der Richtigkeit meiner Angaben zuläßt, daß, obwohl die offiziellen Depeschen meinetwegen nicht richtig, bereits Vorpostenkämpfe am Jalufusse stattgefunden haben.

war mit bedeutenden Verlusten, die auf zweitausendhundert Mann geschätzt werden. Es ist insofern nicht klar genug, ob diese Verluste sich nur auf die Kämpfe am Jalufusse beziehen oder den Gesamtverlust seit Beginn des Krieges darstellen. — Derselbe Korrespondent meldet, ein Kriegserat habe in Petersburg sich mit der internationalen Lage befaßt und sich überlegen lassen, daß zwar Kompensationen nicht unvermeidlich, aber doch so wahrscheinlich sind, daß Rußland auf alle Fälle vorbereitet sein muß. Die Transporttransporte nach Ostasien gingen nicht so langsam, wie man gehofft. Statt des täglichen Durchschnittes von 7000 Mann, die man befördern zu können glaubte, erreichte man nur die Ziffer von 3000 Mann.

Die Japaner haben zwar offiziell und feierlich erklärt, daß sie keinerlei Gebietsvergrößerung anstreben, das war aber wohl kaum grandios zu verstehen, d. h. mit Ausnahme von Korea, wie ja auch Rußland das chinesische Territorium repetieren will, natürlich mit Ausnahme der Mandschurei. Jetzt wird aus Port Arthur berichtet: Nach einer Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur“ habe der japanische Gesandte am 9. Februar dem Kaiser von Korea mitgeteilt, daß Korea sich von heute ab unter japanischer Verwaltung befinden sollte; falls es sich nicht unterwerfe, würde der Kaiser die Truppen befehlen. Weber der Regierung von Korea, noch den fremden Gesandten ist von den Japanern vorläufig Mitteilung von dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zugegangen. — Die japanische Regierung hat Nachrichten aus Peking erhalten, wonach der Staatsrat Alerexew während seines Aufenthaltes in Peking die chinesischen Truppen aufzufordern, die Eisenbahn zu besetzen, um eine Unterbrechung des Verkehrs zu verhindern. Die Chinesen weigerten sich und erbat sich Instruktionen aus Peking. Die chinesische Regierung lehnte dies ab und befahl Alerexew zu erklären, daß, da Rußland sich darauf berufen hätte, daß die Chinesen unfähig wären, die Eisenbahn in Friedenszeiten zu besetzen. Rußland nicht darauf rechnen könnte, daß China sie in Kriegszeiten besetze.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 22. Februar. (Halle'sche Nachrichten.) Seine majestätische Kaiserliche Hoheit Prinz Heinrich, Prinz von Preußen, hat am 21. Februar die Reise nach Ostpreußen angetreten. Die Kaiserliche Hofkapelle wird dem Prinzen nach Ostpreußen folgen. Die Kaiserliche Hofkapelle wird dem Prinzen nach Ostpreußen folgen. Die Kaiserliche Hofkapelle wird dem Prinzen nach Ostpreußen folgen.

Wetter Martin.

Doch-Roman von H. v. Gah n.

(Fortsetzung.)

Wachstum verheeren.

Würde man sie hier nicht auch grausam fortstoßen, würde die streng rechtliche Waise ihr glauben, ihr vertrauen können, Beweisen gegenüber, vor denen seine Liebe haltlos zusammengesunken war. Seine Liebe, die sie für ewig gehalten.

„Ach, Wasser, warum bist von mir gegangen?“ Mit dieser Frage erstand das Bewußtsein der erhabenen Größe der Elternteilung vor ihr, und ein bitterer Zweifel an der anderen Liebe, der Liebe, die Mann und Weib zusammenführt, frampfte ihr Herz zusammen. Der Vater hätte immer an ihrer Schuldlosigkeit getweifelt. Der hätte ihr die Hand aufs Haupt gelegt und trocken gesagt: „Dirndl, ich glaub' dir.“ Er dem sie ihren Platz in ihrem Herzen eingeräumt, viel größer, als ihr der Vater innegehabt, er hatte sich von ihr abgewandt! Beim ersten Anstoß war sein Glaube an sie zusammengebrochen!

Aus einem gab es noch, der ihr vertraute. Martins Widränge sich vor sie hin, und es schien ihr plötzlich, als wäre es gar nicht so widerwärtig. Die Dankbarkeit ließ sie unerschütterlich Gesicht in verdärenden Schimmer vor ihr aufleuchten. Ach, wie wollte sie es ihm fortan danken und sich an den Trost klammern, daß es doch ein ganz, der ihr vertraute und in der Not zu ihr gefandten. Wie wieder wollte sie ihn durch Unfreundlichkeit kränken, ihre Abneigung tapfer bestärken und sich zwingen, den einzigen Freund in ihm zu sehen.

Aber gut, daß sie jetzt hier draußen, weit fort von dem Menschen war, die sie immer sehen wollte. Niemand wollte sie wieder in die falsche Welt zurückführen und ihr Leben hier einjam vergerben, wenn man sie nicht gewaltsam von dieser einzigen Zufluchtsstätte vertreibt. Wer in der Welt da draußen

konnte ihr wohl auch noch Vertrauen einflößen, um von konnte sie noch bauen, wenn er sich als treulos erwies?

„Trennlos, anders konnte sie ihre Handlungsweise nicht nennen.“ „Trennlos“, wiederholte sie das traurige Wort mit zuckender Lippe und wollte ihr gekränktes Gesicht zwingen, sich von ihm abzuwenden, ihn hinauszuwerfen — und konnte es doch nicht hindern, daß sein liebes freundliches Gesicht, von strahlendem Licht verläßt, sich an sie herandrängte, ihren Schmerz zu unendlicher Qual steigend. Ach, er war ihrem Leben ja die Sonne geworden.

„Du liebst ihn noch“, raunte ihr da eine süße, heimliche Stimme zu, die ihr zermartertes Herz zuckte plötzlich unter einem Schauer des Entzweins in ihrer Brust. „Ach, lieber Gott, daß es nicht so bleiben, nein, nein“, stehete sie in stumfer Qual und ein Grauen ergriffte sie vor sich selbst. Lieber wollte sie leben — leben ohne Ende, — nur dieses entsetzliche Gefühl nicht in der Brust haben, nur eine Liebe haben, an die sich das Herz klammern kann, das sonst zu einem wüsten Acker wird, über den der Tod gegangen und alle Keime des Lebendigen getilgt hat.

„Gib mir eine Liebe — meine Liebe wieder!“ ädzte sie in heißer Qual, sich von dem Zustand abwendend, der sie einen Augenblick in seiner Gewalt gehabt und ihr die Zusammengehörigkeit mit der Menschheit genommen hatte. „Ich will vergehen — und leben — aber laß mich ihn lieben!“

Mit diesem Besehnen von der Fürtierin, die ihr Herz einen Augenblick in die Tiefe gezogen, hing ihre Liebe in neuer Gestalt empur. Aus der kindlich-süßlichen Anhänglichkeit war die zielbewußte, gereifte Liebe des Weibes geworden, und gleichzeitig wuchs wie ein herrliches Wunder die Hoffnung mit empur.

War es denn so ausgeschlossen, daß sich ihre Unschuld heranzustellen und er zu ihr zurückkehrte, erneuert und Verzehrung lebend?

„Ach, lieber Gott“, hauchte sie ersehrend in einem übermenschlichen Gläubigkeits, „wie würde eine solche Stunde alle Qual tanzenhaft aufwiegen!“

Und wenn sie keine greifbaren Beweise für ihre Unschuld beibringen konnte, müßte er nicht bei ruhiger Überlegung ihrer Versicherung doch glauben schenken? War es denn etwas so Un glaubliches, daß der Vater das Geld hinter dem Bilde vergraben hätte, was es ihr zu sichern, wo er wußte, daß sie sonst auf nichts Anspruch erheben konnte? Ach, gewiß müßte er ihr das glauben, würde es ihr glauben, wenn sie ihm Gelegenheit fand, ihm das klar zu machen. Es gab ja sonst keine andere Erklärung, wie das vermehrte Geld plötzlich hinter dem Bilde vorhanden sein konnte.

Während Theres so mit sich zu Räte ging, hatte Martin mit der Fürtierin eine inhaltvolle Unterredung.

Die Witwe hatte sich in voller Verbeugung mit dem Ausgang der Sache gleich auf den Heimweg machen wollen. Der Schaden, den sie ganz vergessen, der noch im Waden stand und, wie sie hoffte, nicht verbrannt sein würde, war ihr jetzt plötzlich eingefallen, und die Sehnsucht nach einem stillerzeugten Alleinsein mit dem belästigten Werk ihrer Hände lockte sie nach Hause.

Martin aber zwang sie, ihm in die Wirtshölzer zu folgen, und sie wunderte sich im stillen, daß er gar so ermt drückte. Für ihn konnte es doch keine besseren Ausgang geben. Jetzt war er den Burken als Nebenbuhler los und hatte



**Handelskredit** von G. Wertheim, Altmühlendamm 3, 2. St. St. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

**Kollegienratung.** Die von unterm Verwalter des Stadt Schmelzberg für die geistliche Pfarrei des Schmelzberg mit 700 M. Lohn veranschlagt, vom 1. Januar nach Schmelzberg, vom 1. März nach 2. St. 1890/91, 2. St. 1890/91, 2. St. 1890/91, 2. St. 1890/91.

**Im Welt-Panorama.** Der Wochenspiegel führt die Welt dieser Tage nach dem Stand der letzten Nachrichten mit. Ein Blick auf die Welt-Panorama und die Welt-Panorama.

**Neues Theater.** Der Mittwoch bringt uns Vorstellungen und zwar nachmittags 4 Uhr. Die Vorstellung des Schmelzberg mit 700 M. Lohn veranschlagt, vom 1. Januar nach Schmelzberg, vom 1. März nach 2. St. 1890/91, 2. St. 1890/91, 2. St. 1890/91, 2. St. 1890/91.

**Der 5. populäre Sammelabend.** Abend unter einheimischen Künstler-Beitrag, bestehend aus den Herren Koch, Hoffmann, Poppe und Schneider, findet am Freitag den 26. Februar in der 'Lokal-Blätter' statt. Die hierige Konzeptsängerin Frau Grottelmann hat ihre Mitwirkung zugesagt.

**Im Lehrerseiner Verein.** Die nächste Versammlung des Lehrerseiner Verein findet am Freitag den 26. Februar in der 'Lokal-Blätter' statt. Die hierige Konzeptsängerin Frau Grottelmann hat ihre Mitwirkung zugesagt.

**Schützlinge Verein junger Männer.** Weichenplan 5. Mittwoch den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr: Unterhaltungsabend mit Vortrag von Herrn Superintendenten Eisenhauer über: 'Wille und Macht von Gott'. Der Vortrag wird von Herrn Superintendenten Eisenhauer gehalten. Der Vortrag wird von Herrn Superintendenten Eisenhauer gehalten.

**Der Verein ehem. Mannen.** Der Verein ehem. Mannen beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages. Der Verein ehem. Mannen beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages.

**Der Musikverein.** Der Musikverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages. Der Musikverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages.

**Der Turnverein.** Der Turnverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages. Der Turnverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages.

**Der Schützlinge Verein.** Der Schützlinge Verein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages. Der Schützlinge Verein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages.

**Der Turnverein.** Der Turnverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages. Der Turnverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages.

**Der Schützlinge Verein.** Der Schützlinge Verein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages. Der Schützlinge Verein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages.

**Der Turnverein.** Der Turnverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages. Der Turnverein beginnt in der 'Lokal-Blätter' mit der Feier ihres 20. Stiftungstages.

**Staubsauger Halle S., Steinweg 2.** Aufgehoben (22. Februar): Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

**Staubsauger Halle S., Steinweg 2.** Aufgehoben (22. Februar): Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

**Staubsauger Halle S., Steinweg 2.** Aufgehoben (22. Februar): Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

**Staubsauger Halle S., Steinweg 2.** Aufgehoben (22. Februar): Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

**Staubsauger Halle S., Steinweg 2.** Aufgehoben (22. Februar): Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

**Staubsauger Halle S., Steinweg 2.** Aufgehoben (22. Februar): Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

**Staubsauger Halle S., Steinweg 2.** Aufgehoben (22. Februar): Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91. Der Herr Robert, Steinweg 19, 3. H. 1890/91.

# Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Wegen Uebernahme eines bedeutenden Spezialfabrikates sehe ich mich in die Lage versetzt, mein grosses courantes Lager bedeutend zu verkleinern. Aus diesem Grunde veranstalte ich von heute ab einen

## Räumungs-Ausverkauf.

Sämtliche Waren sind ganz bedeutend im Preise herabgesetzt!



Nehmen Sie diese Ihnen selten gebotene Kaufo Gelegenheit wahr!  
Verwechseln Sie diesen reellen Ausverkauf nicht mit den sogenannten Schein-Ausverkäufen.

### Goodyear Welt-Schuhwarenhaus

Leopold Sternberg Nachf. Anton Franz,

Grosse Ulrichstrasse 9, Parterre u. 1. Etage.

Verkauf nur gegen bar!

Keine Auswahlsendungen!

### Haben Sie Verdruss?

mit Ihrer Uhr, wenden Sie sich an **Sparmann's Uhrenfabriklager**, Gr. Steinstr. 47, dessen billige Reparaturpreise, sowie vorzügliche Arbeit seit langen Jahren ein gutes Renommé besitzen.  
**Neue Feder** 1,- Mk.  
**Neuer Zylinder** 2,50 „  
**Neuer Deckstein** 50 „  
**Neue Spiralfeder** 1,25 „  
**Reinigen d. Uhr** 1,50 „  
Glas 15 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Schlüssel 5 Pfg., Kapsel 15 Pfg.  
Sämtliche Arbeiten werden von nur ersten Gehülften ausgeführt und leisten auf jede Reparatur 1 Jahr Garantie. Verkauf zu ungewöhnlich billigen Preisen.

## Ausnahme-Woche.

**Tischwäsche und Küchenwäsche**  
**25 Prozent Rabatt.**

Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke, Damast, Jacquard, Dreil, Gerstenkornhandtücher, Küchenhandtücher, Wischtücher, Staubtücher etc. etc.

**Fritz Tell**, Wäsche-Fabrik, Leinen- und Baumwollwaren.  
Jetzt Leipzigerstr. 71, I. Etage, neben Bankhaus Apelt.

### Viele Kranke

leidern an: Binarmut, Strichlicht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Mangel an Kraft, Abmagerung, Ungleichgewicht, Krämpfe, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Appetitmangel, Blähungen, Gicht, Rheuma, Asthma, Erbrechen etc. und Hören sie langjam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.  
Ankunft über ein ganz hervorragendes Heilmittel erteilt auf Grund eigener Erfahrung genau an jeder mann folgendes:  
**Coar. Schmitz II**, Godesberg a. Rh.

Groß, kräftiges Schwarzrot, II. Sort. 6 Pfund für 50 Pfg., empfiehlt **E. Müller, Glaundertröge**.

### Gegen Monatsraten von 2 Mk.

**Musikwerke** selbstspielende sowie Dreh-Instrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark aufwärts.  
**Phonographen** der erstklassigen, vorzögl. funktionierende Apparate von 20 Mark aufwärts. Beispiele u. inbegriffene Kataloge in Ia. Qualität.

**Accordeons** in sehr reichlicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislagen.  
**Zithern** aller Arten, wie Accorn-, Harfen-, Duett-, Konzert-, Gitarro-Zithern etc.

**Bial & Freund in Breslau II**  
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

### PALMIN



übertrifft an Wohlgeschmack und Billigkeit alle anderen fetten. Keine Pflanzenbutter! Keine Margarine! Kein Kunstprodukt!

Man fordere in allen Kolonialwaren- u. Butterhandlungen ausdrücklich „Palmin“ und achte auf die Originalpackung.

### Grassanen!

Großer Vorrat, feinste Mischung für die feinen Kuchen.  
**G. Renneberg, Carlottenstr. 7.**

### Himbeermarmelade la. Qual.

zu einem Louis ausgenommen a 1/2 Pf. 45 S.  
**Rombitore C. Zorn, Leipzigerstr. 3.**

### Hänflindern

mit Verchluss oder offenen Wagen werden nach hier und auswärts angenommen.  
**Alb. Ackermann, Mühlberg 10 u. Str. Schlegelle 5.**

## Braunschweiger Konserven.

auserlesene prima Qualitäten, reelle volle Packungen, empfiehlt als sehr preiswert:

<b>Stangen-Spargel</b> , sehr zart und schmackhaft, 1 Pfd.-Dose 75, 90 Pf. u. 1 Mk.	<b>Suppen-Erbsen</b> , Solen-Rente, 1 Pfd.-Dose 35, 2 Pfd.-Dose 50
<b>Junge Schnittbohnen</b> , 2 Pfd.-Dose 30 Pf.	<b>Junge Erbsen</b> , 1 Pfd.-Dose 40, 2 Pfd.-Dose 70 Pf.
<b>Va. jg. Wachsbohnen</b> , 2 „ „ 45 „	<b>Feine junge Erbsen</b> , 1 Pfd.-Dose 60, 2 Pfd.-Dose 95 Pf.
<b>Spinat, fein gewiegt</b> , 2 „ „ 70 „	<b>Schnitt-Spargel</b> , Untereiben, 2 Pfd.-Dose 80 Pf.
<b>Junge Kohlrabi</b> , 2 „ „ 40 „	<b>Gemüse-Spargel</b> , mit Köpfen, 1 Pfd.-Dose 50, 2 Pfd.-Dose 85 Pf.
<b>Leipziger Allerlei</b> , 2 „ „ 95 „	<b>Schnitt-Spargel</b> , mit Köpfen, 1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2 Pfd.-Dose 1,10, 3 Pfd.-Dose 1,60, 4 Pfd.-Dose 2,00
<b>ff. Pfefferlinge</b> , 2 „ „ 75 „	
<b>Prima Steinpilze</b> , 2 „ „ 1,30	

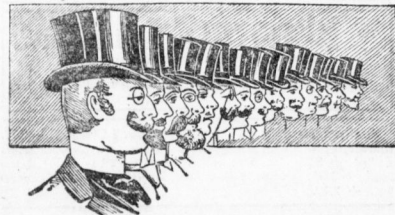
Gr. Ulrichstr. 39. **H. Rick Nachflgr.** Telephon 2307.

Stramme Packung.

Stramme Packung.

Blatzen, Sofas werden bill. ausgepolstert (son. modernisiert). Annahme bei **Klostermann, Steinweg 1.**

Ein Mädchen, 8 Jahre alt, als als eben zu vergeben ohne geringste Vergütung. Offert. mit **O. 3534** an die Exp. d. Bl.



**Hut-Lager in Zumm Plaus**, an der Leipzigerstr. 66, Mühlberg.

**Nur neueste Moden** in Herren- und Knaben-Hüten mit und ohne Futter von 1,50 Mk. an, mit Atlasfutter von 2 Mk. an, höchste Qualität 2,50 Mk. an, extrafein von 3 Mk. an, beste Qualität von 4,50 Mk. an. Spezialität: **Steife Haarhüte**, extra fein, englische, steifer und deutscher Schnitt, 3,50 Mk. an.  
**Zylinderhüte** 3,50 bis 15 Mk. **Chap-claque** 7,50 bis 15 Mk.  
**Konfirmanden-Hüte**, nur gute Qualitäten, 1,20 bis 3,50 Mk.